

Gestern Vietnam. Heute Irak. Morgen Iran? **Gemeinsam gegen Krieg und Besatzung**

- 1999: Nato-Angriff auf Jugoslawien
- 2001: US-Bomben auf Afghanistan
- 2003: US-Bomben auf den Irak
- 2006: Israelische Bomben auf den Libanon
- 2007: US-Bomben auf Somalia
- demnächst: US/israelische Bomben auf den Iran?

Unter dem Banner des „Krieges gegen den Terror“ wird seit Jahren Menschen- und Völkerrecht gebrochen.

Im Irak, in Afghanistan und Palästina bestimmen Krieg, Besatzung und das damit verbundene Elend den Alltag. Menschen verschwinden in Foltergefängnissen. Der Widerstand gegen diesen Krieg wird unterschiedslos als „Terrorismus“ und „islamischer Fundamentalismus“ gebrandmarkt und verfolgt. Der Rassismus insbesondere gegen muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger wird geschürt. Unsere Meinungsfreiheit wird eingeschränkt, und die Antiterrorgesetzgebung der EU kriminalisiert insbesondere Ausländer in Deutschland oder bedroht sie mit Ausweisung wegen ihrer politischen Aktivitäten. Kritikern der Besatzung aus den betroffenen Ländern wird in Deutschland die Einreise verweigert.

Im Zentrum der euro-amerikanischen Großmachtansprüche steht heute die arabisch-islamische Welt. Bisher ist eine Unterwerfung und Stabilisierung der Region im Sinne US-amerikanischer Interessen nicht gelungen. Die betroffene Bevölkerung beispielsweise im Irak fordert einen schnellen Abzug aller Besatzer. In den westlichen Medien wird fast täglich über Gewalttaten berichtet, deren Urheber unklar sind (und bleiben) und von denen sich auch die Besatzungsgegner distanzieren. Weitgehend verschwiegen wird der vielfältige und in der Bevölkerung verankerte Widerstand, der sich gegen die Besatzung richtet und der legitim ist.

Deutschland ist beteiligt an diesen Kriegen: Die deutsche Bundeswehr weitet derzeit ihre militärische Beteiligung an der Besatzung in Afghanistan aus. Über Militärbasen in Deutschland wird 80 Prozent des US-Nachschubs für den Irakkrieg abgewickelt, während gleichzeitig die humanitäre Unterstützung seitens Deutschlands für den Irak eingestellt wurde. Bis heute gibt es seitens der Bundesregierung keine klare Absage zu einem militärischen Einsatz gegen den Iran.

Wir fordern:

Stoppt die Kriegsvorbereitungen gegen den Iran.

Schluss mit der Besatzung in Irak, Afghanistan und Palästina.

Freigabe der deutschen und EU-Hilfsgelder für Palästina.

Rückzug aller deutschen Kriegstruppen.

Kundgebung

Samstag, 17. März 2007
11 Uhr, Münsterplatz, Bonn

anlässlich des vierten
Jahrestages des
Angriffs auf den Irak
und anlässlich des
internationalen Tages des
politischen Gefangenen

G8-Gipfel

**Die acht mächtigsten
Industriestaaten treffen
sich in Deutschland**

Vom 6. bis 8. Juni 2007 findet in Heiligendamm an der Ostsee der diesjährige G8-Gipfel mit den Staats- und Regierungschefs der acht mächtigsten Industrienationen statt. Verschanzt hinter einer Mauer und dem größten Polizeiaufgebot, das Mecklenburg Vorpommern je erlebte, werden Strategiegespräche geführt, die das Schicksal der Welt bestimmen. Unsere Kundgebung am 17. März steht im Zusammenhang mit den Bonner Aktivitäten gegen diesen G8-Gipfel.

Wir wehren uns gegen die G8-Politik der Kriege und der Menschenrechtsverletzungen, der Umweltzerstörung und des Sozialabbaus.